

„Steckbrief“ des Bachelor-Studiengangs:

- Der Studiengang wird seit dem **WS 2006/2007** an der Fakultät Soziale Arbeit **angeboten**.
- Bezeichnung des Studiengangs: **Soziale Arbeit**.
- Hochschulgrad: **Bachelor of Arts (B.A.)** – erster berufsqualifizierender Abschluss eines Hochschulstudiums.
- Regelstudienzeit: **6 Semester** Vollzeitstudium (entspricht **180 Leistungspunkten** bzw. einem studentischen Gesamtarbeitsaufwand von circa 4.500 bis 5.400 Stunden).
- Modularisierung des Studienprogramms: **16 Module** (10 Grundlagenmodule und 7 Vertiefungsmodule einschließlich integrierter Praxisphasen)
- Der Bachelor-Studiengang löste die beiden **Diplomstudiengänge** „Sozialwesen“ und „Soziale Arbeit mit älteren Menschen/Geragogik“ mit dem Abschluss „Diplom-SozialarbeiterIn/SozialpädagogIn“ an der Fakultät Soziale Arbeit ab.
- An das Studium schließt sich ein **Berufsanerkennungsjahr** an. Nach bestandenem Kolloquium wird die „**staatliche Anerkennung**“ verliehen.

Ziele und Aufbau des Studiums:

Sozialarbeit/Sozialpädagogik („Soziale Arbeit“) ist eine auf die Lösung sozialer Probleme gerichtete Profession. Durch das Studium der Sozialen Arbeit erlangen die Studierenden die professionelle Kompetenz, die sie befähigt, in komplexen Berufsfeldern zu handeln. Dazu gehört, dass sie in der Lage sind, problemorientiert zu denken, Lösungsstrategien zu entwickeln und anzuwenden, sowie selbstständig das für ihr jeweiliges Handlungsfeld benötigte theoretische und praktische Wissen zu entwickeln. Die Studierenden lernen, konkrete Arbeitsfelder und Zielgruppen im gesellschaftlichen Kontext zu analysieren, Funktionen und Arbeitsweisen der sozialen Institutionen zu beurteilen und ihre eigene Stellung innerhalb solcher Institutionen einzuschätzen, um auf der Grundlage solcher Analysen die erworbenen Kenntnisse über Strategien und Methoden beruflichen Handelns effektiv und qualifiziert einzusetzen.

Die genannten Studienziele bestimmten den Aufbau des nach europäischen Standards konzipierten Studiengangs „Soziale Arbeit“ mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.). Grundlage für die Entwicklung des Studiengangs ist eine europaweite Hochschulstrukturreform, die u.a. 1999 in Bologna von 29 europäischen Regierungen beschlossen wurde und die zu einem europäischen Hochschulraum mit vergleichbaren Studienstrukturen, Qualitätsstandards und Abschlüssen führen soll.

Wesentliche – nach angloamerikanischem Muster konzipierte – Instrumente dieser Hochschulstrukturreform sind:

- ein System gestufter berufsqualifizierender Abschlüsse („Bachelor“ und „Master“);
- regelmäßige Qualitätssicherung des Studienangebots (Akkreditierung/interne und externe Evaluation);
- Darstellung des Studienprogramms in sog. Modulen (Modularisierung) und
- Dokumentation des zeitlichen Gesamtaufwandes eines/einer Studierenden.

Im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs sollen grundlegende fachliche und methodische Kompetenzen sowie ein Überblick über die Zusammenhänge der Studienrichtung erworben werden (vgl. Bund-Länder-Kommission, Heft 101, S. 19).

Das Bachelor-Studienprogramm „Soziale Arbeit“ an der Fakultät Soziale Arbeit mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ wird durch einen konsekutiven Master „Präventive Soziale Arbeit“ mit dem Abschluss „Master of Arts“ ergänzt (zweiter berufsqualifizierender Abschluss).

Das 6 Semester umfassende Bachelor-Studienprogramm „Soziale Arbeit“ an der Fakultät Soziale Arbeit erfüllt alle Qualitätsstandards der aktuellen Hochschulstrukturreform („Bologna-Prozess“). Der Studiengang wurde im SoSe 2011 durch ACQUIN ohne Auflagen reakkreditiert.

Das generalistische Qualifikationsprofil befähigt die Absolventen/Innen des Studiengangs, nach einer arbeitsfeldüblichen Einarbeitungszeit selbstständig in solchen Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit tätig zu sein, die sich mit der grundlegenden sozialen Sicherung, Betreuung und Bildung von Menschen mit sozialarbeitsrelevanten (vor allem ‚sozialen‘) Problemlagen befassen. Das Qualifikationsprofil entspricht den modernen Arbeitsmarktanforderungen, deren Entwicklungs- und Veränderungsdynamik eine Dualität von arbeitsfeldübergreifenden Kompetenzen sowie die Fähigkeit zur raschen Anpassung an neue inhaltliche, institutionelle und methodische Anforderungen bzw. die selbstständige Erzeugung von kontextgebundenen ("arbeitsfeldspezifischen") Kompetenzen verlangen.

Der folgende tabellarische Überblick bildet die 16 Module des Bachelor-Studiengangs „Soziale Arbeit“ an der Fakultät Soziale Arbeit sowie ihre jeweilige Semesterlage ab. Im Anschluss werden grundlegende Merkmale der Module beschrieben:

Module / Semesterlagen nach Anlage 1 zur PO (BPO) mit Studienbeginn ab WS 2014/15

Modul	Modultitel:	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
M 1	Studienorientierung / Grundlagen wissenschaftl. Arbeitens	M 1					
M 2	Grundlagen der Sozialen Arbeit	M 2	M 2				
M 3	Professionelle Aspekte der Sozialen Arbeit		M 3a	M 3b			
M 4	Kommunikative, kreative und bewegungsorientierte Methoden			M 4			
M 5	Rechtswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit	M 5	M 5				
M 6	Humanwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit		M 6				
M 7	Gesellschafts- und erzie- hungswiss. Grundlagen der Sozialen Arbeit	M 7	M 7				
M 8	Gesundheit, Gesellschaft und Teilhabe			M 8			
M 9	Ökonomische und sozial- politische Grundlagen der Sozialen Arbeit			M 9			
M 10	Projektorientiertes Studium				M 10	M 10	
M 11*	Intensiv betreutes Praxismodul				M 11	M 11	M 11
M 12 ¹	Wahlpflichtmodulreihe M 12: 12a, 12b und 12c				M 12a M 12b M 12c		
M 13 ¹	Wahlpflichtmodulreihe M 13: 13a, 13b und 13c					M 13a M 13b M 13c	
M 14	Interkulturalität, Internationalisierung, Gender und Diversity			M 14	M 14	M 14	
M 15	Konzept und Praxis profes- sioneller Sozialer Arbeit						M 15
M 16	Abschlussprüfung: Bachelorarbeit/Kolloquium						M 16

*Bitte beachten Sie die Hinweise im Modulkatalog (Kap. 5)

¹Siehe Hinweise auf den folgenden zwei Seiten

Wahlpflichtmodul-Reihe M12a – 12c

Die im SommerSemester 2009 vom FBR beschlossene Wahlpflichtmodul-Reihe M12 und M13 gibt den Studierenden drei Möglichkeiten der individuellen Kompetenzprofil-Bildung:

Wahlpflichtmodul M 12a:

Beratung in der Sozialen Arbeit

Wahlpflichtmodul M 12b:

**Sozialmedizin und Sozialpsychiatrie /
Psychosoziale Praxis**

Wahlpflichtmodul M 12c:

Prävention und Rehabilitation

Grundsatz: Im Hinblick auf den **erfolgreichen Abschluss** eines der drei Wahlpflichtmodule muss sich der / die Studierende **für ein Modul entscheiden** – M 12a oder M 12b oder M 12c – und in dem gewählten Modul die **drei Teilprüfungen** des Moduls ablegen!*

Wahlpflichtmodul-Reihe M13a – 13c

Wahlpflichtmodul M 13a:

Strukturwandel Sozialer Dienste

Wahlpflichtmodul M 13b:

Recht und Administration

Wahlpflichtmodul M 13c:

**Empirische Sozialforschung und
Qualitätsmanagement**

Grundsatz: Im Hinblick auf den **erfolgreichen Abschluss** eines der drei Wahlpflichtmodule muss sich der / die Studierende **für ein Modul entscheiden** – M 13a oder M 13b oder M 13c – und in dem gewählten Modul die **Prüfung** ablegen!*

* Soweit freie Plätze bestehen, können die Lehrangebote der beiden nicht gewählten Wahlpflichtmodule ohne Prüfungspflicht und ohne Erwerb von Leistungspunkten („Credits“) frei besucht werden.